



Sehr geehrte Patientinnen,
sehr geehrte Patienten,

oft haben Patienten Angst vor großen Behandlungen. Seien es die Geräusche, die Dauer des Eingriffes oder eventuelle Schmerzen. Gründe, die oftmals die Frage nach Behandlungen unter Vollnarkose aufkommen lassen. Gerne informieren wir Sie in unserer Praxisinfo über dieses Thema. Weitere Themen sind diesmal unsere erfolgreiche Altgoldaktion und die Risiken von Zahnschmuck. Wir wünschen Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen unserer aktuellen Ausgabe der „Praxisinfo“.

Ihr zahnärztliches Behandlungsteam

Dr. Matthias Wolfgarten

> Praxis

Hirschstraße 10 [Rathaus Carrée]
70734 Stuttgart-Fellbach
Telefon 0711. 51 04 904
Telefax 0711. 51 04 905

www.zahnarztpraxis-wolfgarten.de

> Sprechzeiten

| | |
|------------|--------------------------------|
| Montag | 9.00 – 12.30 und 13.30 – 18.00 |
| Dienstag | 11.00 – 19.00 |
| Mittwoch | 7.30 – 12.30 und 13.30 – 16.30 |
| Donnerstag | 12.00 – 20.00 |
| Freitag | 7.30 – 13.30 |
| Samstag | nach Vereinbarung |

Top-Thema: Schmerzfrei

Behandlung unter Vollnarkose

In der Zahnmedizin ist es sehr leicht möglich, den Schmerz durch örtliche Betäubung auszuschalten. Die modernen Betäubungsmittel sind sehr verträglich, garantieren eine sichere Schmerzausschaltung und werden schnell wieder abgebaut. Für normale Behandlungen ist diese Art der Betäubung völlig ausreichend. Bei größeren Eingriffen wie zum Beispiel umfangreichen chirurgischen Implantatbehandlungen kann eine Vollnarkose jedoch von Vorteil sein. Weil man nach deren Einleitung von der Behandlung nichts mehr mitbekommt, wird die

seelische Belastung auf ein Minimum reduziert – was insbesondere von Angstpatienten geschätzt wird. Moderne Narkoseverfahren sind sehr sicher und es geht den Patienten nach dem Aufwachen schnell wieder gut. Wir arbeiten in unserer Praxis mit Frau Katharina M. Taranienko zusammen, einer sehr erfahrenen Fachärztin für Anästhesiologie und ambulante Operationen. Die Behandlungen werden direkt in unserer Praxis durchgeführt, so dass man unmittelbar nach dem Aufwachen wieder nach Hause gehen kann.

Soziales Engagement

Großer Erfolg unserer Altgoldaktion

Mit den Altgoldspenden unserer Patienten konnten wir einen Betrag von 4.000,- Euro an die Südwerk Stiftung in Fellbach überweisen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank! Der Betrag ist zweckgebunden für die Ausbildung einer Hilfskrankenschwester in Afrika, einer besonders wirksamen und dauerhaften Form der Hilfe zur Selbsthilfe. Für Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern zählen Krankenschwestern, abgesehen von ihrer Familie und den wenigen Ärzten, zu den wichtigsten Menschen. Eine einzige Hilfskrankenschwester auszubilden ist für viele Dörfer fast genau so wertvoll wie die Einrichtung einer kompletten Gesundheitsstation. Hier nur die wesentlichen Vorteile, die zeigen, wie sinnvoll die Investition in eine solche Ausbildung ist und was sie nachhaltig bewirken kann:

- Die Ausbildung ist im Vergleich zu den Kosten eines Medizinstudiums sehr günstig
- Nach nur 12 Monaten ist die Ausbildung abgeschlossen und die Hilfskrankenschwester einsatzbereit
- Sie sorgt anschließend viele Jahre lang für die Gesundheit ihrer Mitmenschen
- Sie kann alleine in einem Jahr rund 2.400 Menschen behandeln
- Sie kann die wichtige Aufklärung und Prävention leisten
- Mit ihrem Einsatz kann die Kindersterblichkeit mit relativ geringem Mitteleinsatz deutlich reduziert werden
- Sie kann bei den meisten Krankheiten und Unfällen helfen

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.suedwerk.org

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Altgoldspende unterstützen und einen wirkungsvollen Beitrag zur Hilfe zur Selbsthilfe leisten.



Gefährliche Schönheit

Zahnschmuck und seine Folgen

Piercing

Das Durchstechen verschiedenster Körperteile wird seit tausenden von Jahren von sehr vielen Kulturen praktiziert. Mitte der Neunzigerjahre ist dieser Körperschmuck in Deutschland in Mode gekommen. Laut einer Studie der Universität Leipzig trugen 2009 in Deutschland 9% aller Frauen und 3% aller Männer ein Piercing. Am beliebtesten sind Bauchnabel- und Brustwarzenpiercings, 9% sind Zungen- und 4% sind Lippenpiercings. Über die Risiken und Folgeschäden sind sich die Träger meist nicht bewusst.

Wird das Stechen nicht fachgerecht vorgenommen, kann es zu zahlreichen Komplikationen wie Infektionen, Schwellungen oder Nervverletzungen kommen. Bei einer Nickelallergie muss das Schmuckstück besonders sorgsam ausgewählt werden. Aber auch in der Folgezeit

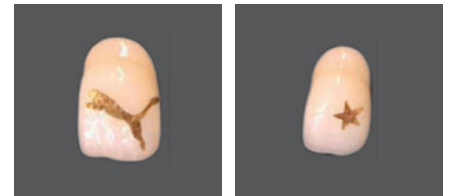
können Piercings Schäden anrichten. Im Mundbereich zählen dazu vor allem Zahnschmelzabplatzungen und Traumata der Zähne durch das ständige Dagegenschlagen des Metallstücks. Auch Zahnwanderungen, Kippungen, ein Absterben des Zahnnerfs, Zahnfleischrückgang, Zahnlockerungen und Knochenabbau des Zahnhalteapparates können eine Folge sein. Die Schäden werden vom Träger oftmals erst sehr spät oder überhaupt nicht bemerkt, nicht selten werden sie erst als Zufallsbefund beim Röntgen entdeckt.

Aus zahnmedizinischer Sicht kann vom Stechen eines Piercings nur abgeraten werden. Patienten, die bereits ein Piercing tragen, sollten sich über die Risiken bewusst sein und sich überlegen, es zum Wohle ihrer Zahngesundheit zu entfernen.



© Michael Paumann, Fotolia.com

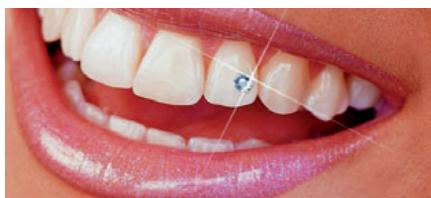
Piercing in Hufeisenform



Dazzler sind kleine Zahntatoos aus Goldfolie.

Zahnschmuck

Seit einigen Jahren sind Schmucksteinchen, auch Twinkels (engl. to twinkle = blitzen) genannt, aus Edelsteinimitationen, Diamanten oder Rubinen sehr beliebt. Sie werden mithilfe einer Ätztechnik mit Kunststoff an die Zähne geklebt. Mit derselben Technik fixiert werden Dazzler (engl. to dazzle = blenden) – kleine Zahntatoos aus Goldfolie, die in unterschiedlichen Motiven angeboten werden. Beide Trendprodukte können ohne Schäden für den Zahn wieder entfernt werden.



Twinkels funkeln beim Lächeln.



Grillz – verzierten Zahnkappen.

Grills

Grills (in Szensprache: Grillz) sind in Deutschland noch relativ selten, in den USA aber, vor allem in der Rapperszene, absolut angesagt. Die aus Metalllegierungen oder Gold hergestellten und mit Steinchen oder Schriftzügen verzierten Zahnkappen verdecken die Frontzähne vollständig. Ihre Herstellung ist aufwendig und erfolgt individuell für den Patienten. Bislang konnten laut der American Dental Association noch keine Studien zeigen, ob das Tragen Schäden im Mund anrichtet. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass sich unter dem Grill sehr leicht Bakterien festsetzen können, die Zahnfleischentzündungen verursachen.